

# Jahresbericht des LG Vorsitzenden

Sehr geehrte Delegierte,  
werte Vorstandskolleginnen- und Kollegen,  
liebe Freunde des Deutschen Schäferhundes,

zum Beginn meines Jahresberichtes darf ich Ihnen für die zahlreich erhaltenen Weihnachts – und Neujahrswünsche danken, und diese auf das Herzlichste erwidern.

Ich wünsche Ihnen allen nur das Beste für das neue, bereits angefangene Jahr, und das Ihnen Ihre persönlichen Ziele bei bestmöglicher Gesundheit gelingen mögen.

Meinen Dank möchte ich an die OG Battenberg richten für die Ausrichtung der SV LG Delegiertentagung.

Ich denke die Burgberghalle Battenberg, als Kultur- und Bürgerzentrum errichtet, bietet einen würdigen Rahmen für unsere jährliche Traditionsveranstaltung.

Dieses Kultur- und Bürgerzentrum dient der Pflege des öffentlichen Gemeinschaftslebens, so steht es auf der Webseite zu lesen.

Und wir als Landesgruppe Hessen-Nord stehen für ein Gemeinschaftsleben im größten Rassehundezuchtverband, dem SV.

Daher Dank nochmal für die Übernahme Frau Pauly.

Das Jahr 2022 war geprägt von einer Rückkehr aus der Pandemie wieder rein in einen „normalen“ gesellschaftlichen Alltag. Alles schien wieder gut zu werden.

Aber dann kam der Krieg nach Europa, kaum zwei Flugstunden von uns entfernt. Bis dato nicht vorstellbar.

Die Auswirkungen auf unser Leben sind hinreichend bekannt. Neben der deutlichen Steigerung der Lebenshaltungskosten sind die Energiekosten in einem Tempo gestiegen, das wir uns nicht einmal ansatzweise haben vorstellen können.

Dies hatte natürlich auch Auswirkungen auf unser Vereinsleben. Bei solch hohen Spritpreisen überlegte man sich zweimal, ob man wirklich zu jeder Übungsstunde oder zu einer Veranstaltung fährt.

Trotzdem und erfreulicher Weise waren die Veranstaltungen in unserer Landesgruppe trotzdem gut besucht.

Für das kommende Jahr 2023 und auch darüber hinaus sehe ich innerhalb unserer Landesgruppe eine stabile Zeit auf uns zukommen, welche sich auch in der Ausrichtung von landesweiten Veranstaltungen weiterführt.

Nachdem unsere LG Gastgeber der DJJM 2016, 2017 und 2019 war, trifft sich in diesem Jahr die SV Jugend am Pfingstwochenende wieder zur DJJM 2023 in unserer LG Hessen-Nord - in Philippsthal.

Weiter Hauptvereinsveranstaltungen sind ebenfalls in Planung, aber dazu später mehr.

Das Vereinsjahr 2022 ist abgeschlossen und somit auch mein erstes Jahr als LG Vorsitzender.

Ich denke, alles in allem können wir mit den erbrachten Aktivitäten, Leistungen und Zahlen zufrieden sein.

Die LG Veranstaltungen waren, wie bereits erwähnt, sehr gut besucht und die Teilnehmerzahlen haben sich fast wieder auf ein normales Niveau eingependelt. Und nicht nur im LG Bereich, auch die OG-Prüfungen, Ausstellungen und Sportturniere haben alle gute Vorführzahlen erreicht.

Darüber hinaus erlangten die Mitglieder dieser LG auf den diversen SV Bundesveranstaltungen höchste Erfolge.

Nähere Informationen zu den Veranstaltungen geben die entsprechenden Fachwarte im Rahmen ihrer Jahresberichte.

So möchte ich mich an dieser Stelle zunächst ganz herzlich bei unseren Fachwarten, Körmeistern, Leistungsrichtern und Wesensbeurteilern und ganz besonders auch bei allen ausrichtenden Ortsgruppen bedanken, die Veranstaltungen im Jahr 2022 für uns alle ausgerichtet haben.

Ihr alle habt einen tollen Job gemacht. Danke!

Danke sagen möchte ich auch allen Kollegen und Kolleginnen der LG-Vorstandschaft, welche die Aufgabenstellungen das ganze Jahr hindurch in kollegialer und konstruktiver Art bereichert und in Ihren Fachgebieten für bestmögliche Abläufe gesorgt haben.

Als ich vor einem Jahr angetreten bin, um für das Amt des LG Vorsitzenden zu kandidieren, habe ich gesagt, dass sich in unserem Vereinsleben, unserer Vereinskultur wie auch in der Ausbildung unserer Vierbeiner etwas verändern muss.

Und, wie Friedrich Nietzsche einmal sagte:

„ Erst am Ende eines Jahres weiß man, wie der Anfang war“ .

Die ersten Weichen für Veränderungen sind gestellt und konnten zusammen mit meinen Vorstandskolleginnen und -Kollegen und in Angriff genommen werden.

Das 1. LG Seminar zum Jahresende 2022, das innerhalb von 14 Tagen restlos ausgebucht war, konnte noch im 1. Amtsjahr umgesetzt werden.

Ein weiteres LG Seminar fand gestern mit dem Referenten Thomas Classen in Homberg statt.

Die Seminar-Serie wird weitergeführt, solange Sie von Ihnen, werte Mitglieder, gut angenommen wird.

Andere Projekte müssen für ihre Entwicklung neue Strukturen erhalten, da bedarf es noch weiterer Ausarbeitung. Aber wir sind und bleiben dran, Neues auf den Weg zu bringen, denn es wird in Zukunft nicht leichter werden.

Der Druck auf die Gesellschaft mit stetig steigenden Energiepreisen, wie ich eingangs erwähnt habe, wird sich irgendwann auf die Mobilität unseres Vereins, auf die Zuschauerzahlen sowie den aktiv Vorführenden auf den diversen LG und OG Veranstaltungen niederschlagen. Und leider werden fehlende Zuschauerzahlen sich als Einbuße auf die Atmosphäre und den Flair von Veranstaltung niederschlagen.

Es sind besondere Zeiten und dies in jeder Hinsicht. Zuerst die Coronapandemie, dann der Ukraine Krieg mit den Preissteigerungen und nicht zuletzt die Entwicklung des Tierschutzgesetzes und den neu novellierten Verordnungen. Dies alles leitet uns zu neuen Wegen.

Es ist in vielen Ortsgruppen das Thema, wie eine zeitgerechte Ausbildung aussieht. Und hier komme ich nochmals zur Kernaussage meiner Amtseinführung zurück:

Ein Verbot auszusprechen ist eine Sache. Aber damit ist es nicht getan und damit allein lässt sich keine Verbesserung herbeiführen.

Wir als Vereinsführung, und damit meine ich nicht nur die der Landesgruppe, sind quasi verpflichtet alles Mögliche zu tun, um unsere Mitglieder zu Schulen und tierschutzgerechte Ausbildung in unseren Ortsgruppen zu etablieren.

Ansonsten müssen wir uns nicht wundern, wenn unsere Ortsgruppen an Attraktivität und an Mitgliedern verlieren.

Auch sollten wir mehr Wertigkeit und Gewicht in die Prägungsphasen / Entwicklungsphasen der Welpen legen. Hier sind natürlich auch die Züchter gefragt, die bei einer guter Umsetzung ihrer Verantwortung für ihre gute, nervenstarke Welpen auch gute Chancen auf eine hohe Nachfrage haben.

Auch hier wollen wir als LG Sie als Züchter unterstützen. Gedacht ist an eine Vorstellung Ihre Zuchtstätte auf der LG Homepage in Bildern mit ihrem „Welpenspielplatz“, damit Sie mit

zukünftige Käufern, die genau solche geprägten Welpen suchen, schneller in Kontakt treten können.

Die Ortsgruppen selbst, die diese Welpen mit ihren Eigenschaften und ihren neuen Besitzern übernehmen und mit viel Fingerspitzengefühl bei den Welpenstunden frühestmöglich leiten und an den Verein/ die OG binden, auch sie sollten sich mit ihrem Ausbildungskonzept auf der LG Homepage wiederfinden.

Alt geprägte Ausbildungsbilder sind nicht mehr zukunftsgerecht und sie haben auch keinerlei Akzeptanz mehr in der Gesellschaft!

Um aber Ihre Ortsgruppen zukunftssicher zu halten, brauchen wir genau diese Akzeptanz, um neue Mitglieder zu gewinnen.

Im Bereich der Zucht und den neuen Verordnungen für den Züchter kann ich nur sagen, dass die aktuellen Auflagen von den meisten unserer Züchter nur als Bestätigung ihres bisherigen Handelns sind. Die Größe der Wurfkiste und die Zeiten, sich mit den Welpen zu beschäftigen, werden schon lange bei der Zucht von Deutschen Schäferhunden erfüllt.

Die Dokumentationen sowie die Kontrollorgane, wie der lizenzierte und ständig weitergeschulten OG-Züchter, der ID Beauftragte, das Überprüfen der Identität jedes einzelnen Tieres zusammen mit dem HD-/ED Röntgen und dem Chippen über Jahrzehnte hinweg, ist aus meiner Sicht einzigartig in ihrer Struktur und Umsetzung und bereits zukunftsgerecht installiert.

Und darauf können und sollten wir stolz sein!

### **Die Mitgliederentwicklung**

Erfreulicherweise zeigt die Statistik zur Mitgliederentwicklung in unserem Verein und in unserer Landesgruppe eine recht stabile Entwicklung. Um unsere LG aber zukunftsfähig aufzustellen, gilt es die schwierige Aufgabe zu meistern und dabei mitzuhelfen unseren SV zu stabilisieren und vor allem dafür zu sorgen, dass die verschiedenen Strömungen in unserem Verein wieder auf einander zugehen und gemeinsam für die Sache streiten.

Der größte Teil der Ortsgruppen innerhalb der LG Hessen-Nord hat einen Durchschnittswert von rund kleiner als 20 Mitglieder. Oftmals sind auch Doppelmitgliedschaften zu verzeichnen.

Keine gute Zukunftsoption.

Bevor ich weiterfahre, möchte ich Ihnen aber ein paar andere Zahlen aufzeigen:

Bundesweit haben sich die Haushalte mit einem bis zwei Hunden im Haushalt auf rund 10 Millionen Hunde erhöht! Der Anstieg in den letzten 5 Jahren beträgt rund 3 Mio. Der Anteil von Hunden aus kontrollierter Zucht liegt bei 1 Mio. So das Statistische Bundesamt.

Laut Statistik der Tierschutzorganisation TASSO e.V. befindet sich der Deutsche Schäferhund, wie in der aktuellen SV Ausgabe berichtet, im Ranking der angemeldeten Vierbeiner im Jahr 2022 auf dem 3. Platz mit 11.995 neu registrierten Schäferhunden.

Und die Gesamtzahl an neu registrierten Hunden in Deutschland wird dort im Jahr 2022 mit 410.000 Hunde beziffert.

Also ist all denen die da sagen, die Menschen können keine Hunde mehr halten, die Aussage belastbar widerlegt. Genauso wie die Aussage, dass die nächste Generation nur noch am Computer sitzen mag.

Jetzt stellt sich eigentlich nur die Frage, warum gehen die Leute lieber in Hundeschulen statt zu uns auf dem Hundeplatz?

Weil Sie keinen Deutschen Schäferhund haben? Stimmt nicht, wie eben gehört.

Knapp 12.000 DSH sind bei TASSO neu gemeldet, hinzu kommen noch die nicht gemeldete Dunkelziffer.

Was also schreckt ab?

Sollte sich die Prognose bewahrheiten, dass der Schutzdienst im privaten auch noch auf dem Prüfstand steht, müssen wir uns gerade jetzt in den OG überlegen, wie es weitergehen soll. Der Schutzdienst darf langfristig nicht das einzige Standbein in den OGen bleiben. Gerade OG die keinen Helfer und auch keine Option auf einen Helfer haben, müssen nach Lösungen suchen um sich zukunftsgerecht aufzustellen.

Es bleibt uns keine Alternative, als dass wir uns auch dazu bereit erklären Mitglieder aufzunehmen, die keinen DSH haben und diese neuen Mitglieder in unserem Verein bestmöglich zu unterstützen, um langfristig überlebensfähig bleiben zu können.

Selbstverständlich darf es nicht zu einer Entfremdung des Vereins bzw. der OGen führen. Vielmehr sollte es Hunger machen auf unseren Deutschen Schäferhund und unseren Hundesport.

Die Weichen, insbesondere in den neuen Sportsportbereichen mit dem Unterschied zu den Deutschen Meisterschaften und den BSP's, sind bereits gestellt.

Das Prüfungswesen und auch die Sportbereiche sind zudem auch für andersrassige Hunde umsetzbar. Auch sollten wir uns gedanklich damit auseinandersetzen ohne Schutzdienst Spaß an unseren Aktivitäten zu haben.

Die Ortsgruppen und insbesondere die Vorstände der OG müssen hier maßgeblich für Umdenkprozesse und für ein offenes Meinungsbild sorgen.

## **Ein Aufgeben der OG aufgrund eines fehlenden Helfers jedenfalls ist die schlechteste Option.**

Zumal dann oftmals von sogenannten Trainingsgruppen unsere Plätze im Anschluss erfolgreich übernommen werden. Ein aufgebender Standort bleibt für immer verloren. Wir stehen in schwierigen Zeiten, aber nicht in schweren!

Wir stehen an einem Punkt, wo wir uns fragen müssen, wollen wir die einzigartige Struktur des SV aufgeben oder nicht?

Wollen wir die OG Struktur erhalten und schaffen wir es die Gemeinsamkeit zu erhalten oder nicht?

Oder gehen wir dazu über, wie es in anderen Rassehundezucht-verbände üblich ist: Keine Ortsgruppe, nur eine LG Struktur in der einmal im Jahr, wenn überhaupt, eine Ausstellung stattfindet. Die Mitgliedergröße solcher anderen Rassehundevereine liegt bei 300 bis 500 Personen.

Wollen wir dahin kommen?

Dies würde auch bedeuten, dass es keine HG mehr gibt und alle anfallenden Arbeiten, wie die Zuchtbuchführung, das Ausstellen von Ahnentafeln, Zuchteintragungen wie HD-, ED, usw., Prüfungswesen ect. , allein von Ehrenamtlern gestemmt werden muss. Der SV fällt in eine Bedeutungslosigkeit, der kein Gewicht mehr in der Politik hat.

Aber soweit wollen wir es nicht kommen lassen.

- > Lassen Sie uns unser Hobby mit Freude ausfüllen und mit anderen teilen.
- > Lassen Sie uns den Spaßfaktor wieder in die OG bringen.
- > Lassen Sie uns respektvoll und kameradschaftlich miteinander umgehen.
- > Lassen Sie uns vordergründig das Vereinsleben, den Sozialkreis, als Ganzes zu sehen mit unserem vierbeinigen Sportpartner.

## **Richtercorps und Richterausbildung**

Das Richtercorps der LG Hessen-Nord umfasst derzeit insgesamt  
5 Leistungsrichter für den IGP Sport,  
2 Leistungsrichter für Agility  
1 Zuchtrichter & Körmeister für das Ausstellungswesen  
4 Wesensbeurteiler.

Vor dem Hintergrund der Altersstruktur ist es jedoch erforderlich hier in allen Bereichen

weiteren Nachwuchs zu generieren.

Die erst kürzlich stattfindende SV Richtertagung zeigte deutlich das ganze Ausmaß des Mangels an Richternachwuchs auf.

Mussten in den früheren Jahren Richtertagungen in den Bereichen Nord und Süd abgehalten werden, weil einfach der Platz für eine Gesamttagung mit den insgesamt über 300 Leistungsrichtern fehlte, stehen heute aktuell gemeinsame Tagungen mit 150 LR an. Und die Altersstruktur dieser LR können Sie sich sicher denken.

Wir benötigen Nachwuchs!

Wir benötigen junge Menschen die für das Ehrenamt der LR, gleich welcher Sparte, zu begeistern sind und in ihre neue Aufgabe hineinwachsen können.

Wenn Sie, werte Delegierte, in ihren Ortsgruppen fähige Leute haben, sprechen Sie diese an, fördern sie und bringen Sie diese Menschen auf den Weg.

Meist bedarf es einfach nur ein aufmunterndes Wort des Zutrauens.

In einigen Teilen ist es uns schon gelungen Richternachwuchs zu generieren.

Im IGP-Sport ist Frank Bretz nach dem bestandenen Hauptseminar auf dem Wege seine Anwärterübungen als Leistungsrichter abzuleisten und steht uns dann hoffentlich zeitnah zu Verfügung.

Auch Katherina Trümner steht als Wertungsrichteranwärterin für Rally Obedience in den Startlöchern und wartet nur darauf, in die Eignungsprüfungen einzusteigen.

Insgesamt kann ich sagen, genießen unsere nordhessischen Richterkolleginnen-und Kollegen bundesweit einen sehr guten Ruf. Dies wird auch in jedem Jahr durch die Berufungen für die verschiedenen Bundesveranstaltungen eindrucksvoll dokumentiert. Daher gratuliere ich Karl Deisenroth und Irmgard Bröker zur Benennung als Richter der BSP 2023, einmal für den Bereich Schutzdienst und einmal für den Bereich Agility.

### **Aus den Ortsgruppen**

Im Rahmen von sehr vielen Jahresberichten wird trotz eines weiteren schwierigen Jahres von einer insgesamt guten Stimmungslage innerhalb der Ortsgruppengemeinschaften berichtet.

### **Statistisches aus LG und SV**

Im Mitgliederbereich ist der SV wie auch die LG zum wiederholten Mal stabil geblieben;

Kommen wir zunächst zum SV gesamt:

## Mitglieder im SV (Stichtag 01.01.)



## Eintritte & Austritte SV

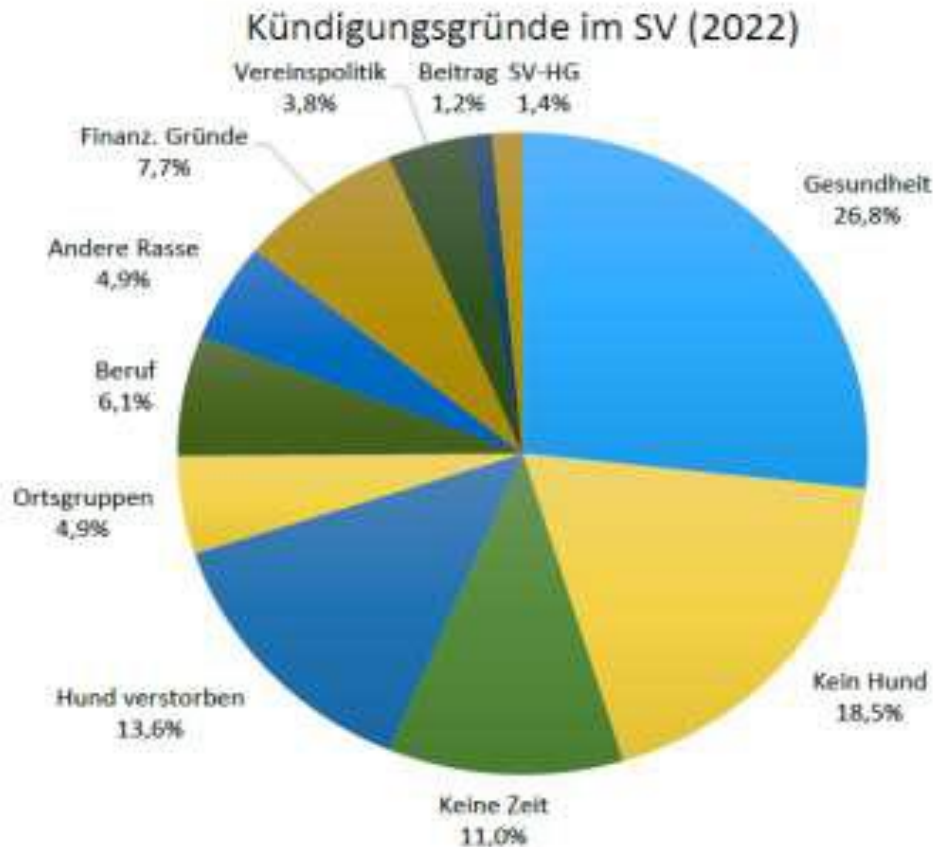
■ Eintritte ■ Austritte



Hier sehen wir, dass die Ein – und Austritte seit bereits zwei Vergleichsperioden relativ ausgeglichen nebeneinander liegen.

Im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren auf alle Fälle ein positiver Trend im Gesamtverein.





In den Austrittsgründen hat der Bereich „Gesundheit“ einen deutlichen Sprung nach oben gemacht hat, im Durchschnitt um 4,5 % zu den Vorjahren. Dies verwundert Angesichts der Tatsache noch mehr, als das Durchschnittsalter der SV-Mitglieder erstmals bei 51,1 Jahren stagniert und auf dem Vorjahreswert bleibt.

Bleibt zu vermuten das ein möglicher Hintergrund die Belastungen aus der Corona-Pandemie sein könnten, welche bei vielen auch eine berufliche Überbelastung hervorgerufen haben mag.

Im Jugendbereich wächst der SV kontinuierlich, was natürlich zum einen mit der Beitragsfreiheit in diesem Bereich zu tun hat, mit Sicherheit aber auch an einer kontinuierlich guten Arbeit der LG-Jugendwarte zusammen mit der Bundesjugendwartin. Aktuell gibt es 2.398 Jugendliche im SV.

### **Tierschutzhundeverordnung**

Die neu eingeführte Tierschutzhundeverordnung ist als politisches „Showbusiness“ im gesamten Jahr 2022 auf allen Großveranstaltungen ein heißes Thema gewesen. Mal deutlicher, mal weniger deutlich vom örtlichen Veterinäramt gelebt und überprüft.

Eingangs ist zu sagen, dass im gesamten diese Verordnung wohl als reiner Aktionismus der Politik zu sehen ist. Es werden Veranstaltungen der deutschen Verbände (VdH und aller angeschlossenen Zuchtverbände) kontrolliert, ein verschwindend kleiner Kreis gegenüber allen Hundehaltern der BRD (nur ca. 10 %) und diesen werden Auflagen für Unterbringung und Auslauf“garantie“ gemacht, während sie im Wettkampf oder auf Ausstellungen teilnehmen. Eine Einführung die man nur als absurd und unsinnig bezeichnen kann.

Daran gekoppelt ist das ebenfalls neu auf den Weg gebrachte Kälber-Transportgesetz und genau hier liegt es im Argen, diese Hundeverordnung mal schnell zu modifizieren, da dann auch diese Koppelung aufgehoben werden müsste. Daher wird uns diese Verordnung noch nachhaltig beschäftigen.

Aktiv von Seiten des SV aus muss man auch mit den Veterinären in den Dialog gehen, und zwar deutschlandweit, dies wurde in der VWA-Sitzung vom 10.12.22 in Kassel beschlossen.

Vor allem in Bezug auf „Teilnahmeverbot von Hunden mit anderen Befunden als „Normal“ bzw. Hunden ohne Befund an Wettbewerben“.

Denn es kann nicht sein, dass all denen, denen die Gesundheit Ihrer Hunde am Herzen liegt und diese untersuchen lassen, ausgerechnet daraus ein Strick gedreht wird, und im Umkehrschluss einem Hund, der eine stabile Bemuskulung durch Bewegung bräuchte, aus hanebüchenden Gründen das Rentnerdasein auf dem Sofa verordnet wird.

Hinzu kommt, dass Themen wie der Podcast des M.R. für Verunsicherung und Empörung bei den organisierten Hundesportlern aller Vereine und Verbände sorgen.

Der SV Bundesvorstand hat dies erkannt und ich möchte nur so viel dazu sagen, dass in den vielen Vorstandssitzungen dies das brandheiße Thema war und ist.

Die Herausforderungen nehmen nicht ab und wir müssen uns ihnen stellen.

In diesem Sinne bedanke mich bei allen Aktiven, die für den SV- Verein, den Deutschen Schäferhund, der LG und OG stets ihre ganze Kraft einbringen. Ich bedanke mich für die angenehme Zusammenarbeit und für Ihr Vertrauen.

Denn allein Idealismus und große Einsatzbereitschaft sind Voraussetzung für unsere Tätigkeiten, für ein gutes Miteinander.

Björn Bröker  
LG Vorsitzender